

geben, die Orte, welche sie wählen, um sie zu bauen, das Material, welches sie zu ihrem Bau anwenden, den Verstand, möchte man sagen, mit welchem sie dieselben verstecken und vor den Fallstricken der Menschen und anderer nicht weniger gefürchteten Feinde vertheidigen. Man muss die Art und Weise bewundern, wie sie ihre Jungen pflegen und ernähren, und sie lehren, sich ihrer Flügel zu bedienen, und wie sie dieselben nicht eher verlassen, bis diese sich selbst ihre Nahrung suchen können. Und es überrascht nicht weniger zu bemerken, wie die Schwachen List oder vereinigte Kraft anwenden, um die Stärkeren zu verspotten, oder sich gegen sie zu vertheidigen; denn unter den Vögeln findet ein Missbrauch der Gewalt nur zu oft statt.

Einige Vögel dienen in den entfernten Orten als sichere Barometer, um die Annäherung des Regens und der Stürme, die Ankunft der Nachtgleichen und der Jahreszeiten zu verkündigen. In Central-Amerika zeigt eine Art Kraniche die Ankunft und den Ausgang des Winters oder den Anfang und das Ende der Regenzeit an, je nachdem sie ihren Flug von Norden nach Süden oder von Süden nach Norden richten. Diejenigen, welche durch die Meere der Antillen gereist sind, werden oft Gelegenheit gehabt haben zu bemerken, dass die Stürme durch die Erscheinung gewisser Vögel, Sturmvoegel, welche den Schiffen folgen, verkündigt werden, und in Spanien kennt man im Voraus die Temperatur durch die Vögel des Nordens, welche sich unseren südlichen Provinzen nähern, oder im Gegentheil von unserem Klima zu den Nordprovinzen flüchten, jenachdem sie einen strengen Winter oder brennendheissen Sommer vorempfinden.

Die Ornithologen haben versucht die Ursachen der Auswanderung der Vögel zu erklären; allein sie haben nicht hinreichende Gründe angegeben, welche sie rechtfertigen. Weder das Klima, noch die Nahrungsmittel, noch der Antrieb der Fortpflanzung, noch irgend eine andere der bis jetzt aufgestellten Hypothesen reicht zu vollständig überzeugender Erklärung hin. Ein Beispiel: der Storch kommt vom 5. bis 10. Februar und zieht vom 10. bis 20. August fort. In vielen Jahren dauern die Fröste noch nach ihrer Ankunft fort und die Hitze hält noch lange an, nachdem sie sich entfernt haben, so dass man sagen kann, sie gehen und kommen wieder bei der Strenge von zwei entgegengesetzten Jahreszeiten; dies kann also nicht der Grund ihrer Auswanderung sein. Im August und September sowohl, als auch im Januar und Februar finden sie beinahe dieselbe Nahrung. Welchen Ursachen werden wir nun ihre Wanderung zuschreiben? Ich weiss es nicht; denn sie erklärt sich auch nicht durch den Fortpflanzungstrieb.

Sie vereinigen sich in Banden, mit Erfahrenen an ihrer Spitze und unternehmen lange Reisen zu bestimmten Zeiten. Einige werden von Anführern geleitet, indem sie ein Dreieck bilden, um die Luft leichter zu durchschneiden. Andere theilen sich in kleinere Truppen und fliegen in